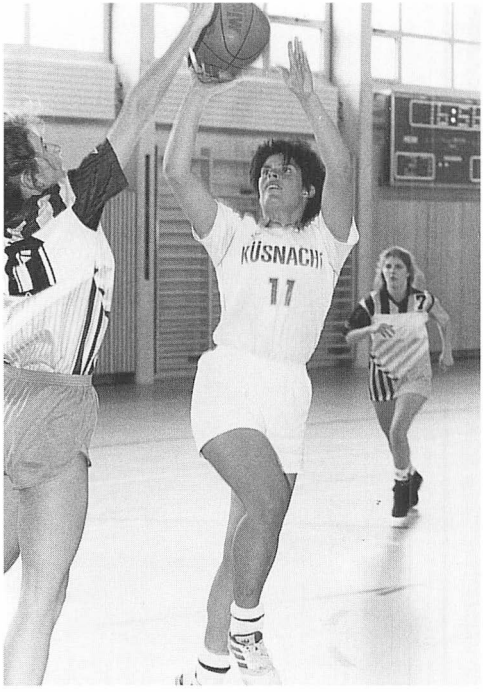
Küsnachter Sportgeschehen 1991/92

1. Juli 1991 bis 30. Juni 1992

Die Redaktion bemüht sich, unsere Leserinnen und Leser alljährlich auch über die sportlichen Aktivitäten in unserer Gemeinde auf dem laufenden zu halten. Wir haber deshalb sämtliche Küsnachter Sportvereine, über dreissig an der Zahl, um Informationen über das hiesige Sportgeschehen gebeten. Hier die eingetroffenen Berichte.

Basketballklub

Im September 1991 starteten die 4 Mannschaften (1 x Herren 4. Liga, 1 x Damen 1. Liga, 1 x Juniorinnen, 1 x Minis) des Basketballklubs Küsnacht, kurz BCK genannt, in die neue Saison.
Gespannt war man von Anfang an auf die Herrenmannschaft. Diese wurde zum Saisonbeginn ins Leben gerufen und durfte sich reger Beliebtheit erfreuen. Da nun mal ein Neustart nicht so einfach ist, mussten die Spieler während der ganzen Saison hart auf die Zähne beissen, denn sie konnten nur ein Spiel für sich verbuchen. Den Kopf liess keiner hängen, denn alle spielen aus Spass.



Mit einem Fast-Aufstieg in die NLB hätten die Damen der 1. Liga nie gerechnet. Nach einer erfolgreichen Saison stand man aber plötzlich auf dem 2. Schlussrang und durfte somit an den Aufstiegspielen teilnehmen. Von einer solchen Chance war gar nie die Rede gewesen! Die ganze Mannschaft stand dieser Situation mit gemischten Gefühlen gegenüber. Als dann aber die erste Aufstiegsrunde erfolgreich abgeschlossen war und das Ziel immer näher rückte, wurde die eine und andere vom Ehrgeiz gepackt. Als es im letzten Spiel gegen BC KS Mutschellen – ein Lieblingsgegner des BCK – um die Wurst ging, war der Wille des Gegners stärker. Die Enttäuschung hielt nicht lange an, hatte man doch eine befriedigende Saison hinter sich, in der auch die Stimmung gut war wie nie.
Die Juniorinnen erkämpften sich den 7. Schlussrang (von 8) in der Gruppe A Zentral, welche die höchste Juniorenliga ist. Trotz des nicht eben grandiosen Ergebnisses ist man zufrieden, hat man die Saison doch mit einigen Neulingen bestritten.
Die Minis – Primarschüler mit sehr viel Elan – erlebten eine gute und spassige Saison. Ein Schlussplatz kann hier nicht genannt werden, da keine Ranglisten erstellt wurden.
Im BCK wird nicht nur trainiert und gespielt, sondern auch etwas für das Dorf und den zwischenmenschlichen Kontakt getan. So sammelte man im November 91 fleissig Altpapier, um sich dann am Chlaushöck am feinen Raclette zu erfreuen. Der Skitag auf dem Rothorn konnte ohne Beinbrüche über die Bühne gehen.
Nun sind wir alle gespannt auf eine ereignisreiche Saison 1992/93.

Bürgerturnverein (BTVK)

Sport, Spiel und Spass im BTVK

Der an der GV neu gewählte Vorstand mit Bruno Steiger als Präsident, Stefan Schaufelberger (Kassier) und TK-Chef Urs Voegeli wird nach obigem Motto die Weichen für die Zukunft stellen. Sportlich hat sich im vergangenen Jahr einiges getan.

Turnen und Korbball

Die Aktivsektion bestritt 1992 zum zehntenmal den Sektionswettkampf beim Seeländer Verbandsturnfest. Die Riege erreichte in Busswil 110,76 Punkte. – Der jüngste Zweig des Vereins, die Korbballmannschaft, vermochte sich in der Sommermeisterschaft noch nicht durchzusetzen. Der erste Rang beim Quer durch Zollikon zeigte aber, dass in dieser jungen Riege noch Reserven vorhanden sind.

Handball

Die Mannschaft, letztes Jahr aus der 3. Liga relegiert, hatte sich einiges vorgenommen. Der Aufstieg als Saisonziel wurde durch eine beachtliche Leistungskonstanz erreicht. Eine gute Mischung aus Routiniers und jungen Kräften sowie die neue Trainerin Silvia Baumann machten diesen Erfolg möglich. Im Final um den Viertliga-Meister des Kantons Zürich wurde der zweite Rang erreicht.

Volleyball

Die Meisterschaft 91/92 wurde im 6. Rang mit 8 Punkten abgeschlossen. Die Bürgerturner halten sich im Mittelfeld der 4. Liga.

Jugendriege

In den Jüngsten das Interesse an der vernünftigen Ausübung von Sport und Spiel zu wecken ist ein grosses Anliegen des BTV. Einem engagierten Leiterteam mit Nelly Sturzenegger an der Spitze gelingt dies mit grossem Erfolg. Der Jugitag in Egg wurde mit 40 Buben besucht. 13 erkämpften eine Auszeichnung.

Die Sektion BTV Küsnacht am Turnfest in Busswil 1992.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Männerriege des BTV

Die Turnhalle platzt fast aus den Nähten, wenn Fredi Voegeli seine Mitturner zum Schwitzen bringt. 30 Leute treffen sich am Mittwochabend regelmässig. Neben den Wettkämpfen wurden Sommer- und Wintermeisterschaft bestritten und das traditionelle Forchturnier im Faustball gespielt.

Leichtathletikgemeinschaft Küsnacht-Erlenbach (LGKE)

Ambitionierten Leichtathleten bietet der BTV als Mitglied der Gemeinschaft beste Trainingsmöglichkeiten unter der Leitung qualifizierter Trainer.

Turnen für jedermann

Zur Förderung der Fitness und Vorbeugung gegen Skiunfälle bietet der Verein allen Interessierten jeweils am Donnerstag zwischen Mitte Oktober bis zu den Sportwochen ein geführtes Training an.
Neben dem Sport kommt im Bürgerturnverein das Gesellige mit neun gemeinsamen Anlässen nebst dem obligaten Schlummertrunk nach den Trainings nie zu kurz.

Damenturnverein Forch

Bereits im Januar übernahm unser Verein die Rolle der Gastgeberin. Auf der Forch, im Limbergsaal, begrüssten wir an der Konferenz des Kantonalen Frauenturnverbandes Zürich den Vorstand der JTK und einen Teil der Jugileiterinnen des Kantons Zürich. Solche Aufgaben übernehmen wir gerne, verdanken wir doch unserem Verband, der unter anderem auch die Ausbildung der Jugileiterinnen koordiniert, immer sehr gut ausgebildete Turnleiterinnen.
Im April genossen wir zusammen mit dem TV Oetwil und dem TV Forch ein Plauschwochenende in Filzbach. Am Sonntagmorgen fühlten wir uns vom Trainieren fürs bevorstehende Turnfest und vom Durchfesten auf dem Tanzparkett der Samstagnacht ziemlich geschlaucht. Aus verständlichen Gründen wird hier auf Schnappschussfotos verzichtet! Die Organisation, die der TV Oetwil übernahm, klappte hervorragend, und so wird uns dieses Wochenende noch lange in Erinnerung bleiben.
Im Juni liessen sich die Resultate unserer Übungsstunden in Filzbach und zu Hause durchaus sehen, denn unser Einsatz am Eidgenössischen Turnfest wurde mit einer guten Punktzahl belohnt. Beeindruckt von einmaligen Erlebnissen und zufrieden mit unseren Leistungen kehrten wir zurück aus Luzern, wo wir an verschiedenen Einzel- und Vereinswettkämpfen mitgeeifert haben.
Auch das Spalierstehen und Gratulieren freut uns jeweils. Speziell, wenn sich zwei Vereinskollegen aus DTV und TV vermählen, wie es im vergangenen Jahr gleich zweimal vorkam.
Auch in den Sommerferien sieht man sich gerne, und so ergab sich beim Grillieren ein gemütliches Beisammensein mit unserem Göttiverein.
Am 1. August wurde zur Feier der Nation in der Gemeinde Küsnacht ein Sternmarsch organisiert. Unser Verein half den hungrigen Marschierenden, den Hunger zu stillen, indem wir Risotto ausschöpften. Den Abend des 1. August feierte man gemeinsam mit vielen anderen Menschen im Zelt beim Wehrmännerdenkmal auf der Forch.
Ende August paddelten wir kunstvoll von Andelfingen nach Eglisau. Die ungewollten Pirouetten im Schlauchboot auf der Thur und dem Rhein werden noch mancher von uns lange im Gedächtnis bleiben. Zur Feier des eidgenössischen Geburtstages auf dem Pfannenstiel halfen wir mit verschiedenen Vereinsdelegationen zusammen bei der Einrichtung und Gestaltung der Zelte.
Nach inoffizieller und offizieller Hauptprobe starteten wir im November einmal mehr unser beliebtes Förchler Turnerchränzli. Nach dem Motto «Kein Motto» lieferten die Turner und Turnerinnen vom Kleinsten bis zum Ältesten ihr Bestes, um die Zuschauer zu begeistern, was ihnen auch spielend gelang. Aus Tradition und zum gemütlichen Jahresausklang (endlich waren die 700 Jahre um) feierten wir vor Weihnachten den Samichlaus. Das nächste Vereinsjahr wird sicher wieder viele schöne Erlebnisse und turnerische Höhepunkte in sich vereinigen.

Damenturnverein Küsnacht

Der DTV Küsnacht besteht zur Zeit aus 96 Aktivmitgliedern, 72 Passivmitgliedern und Gönnern. Im weiteren sind die Mädchenriege, die Geräteriege, das Mutter-Kind-Turnen und das Kinderturnen sowie die zwei Volleyballmannschaften dem DTV zugehörig.
Wie aus nachfolgendem Bericht ersichtlich ist, gehört nicht nur das fleissige Turnen zum DTV, sondern noch anderweitige Tätigkeiten das ganze Jahr hindurch.
Die Sommerferienpause verkürzen wir jeweils mit einem Treff zum Ruderplausch, wo sich jeder mal auf einem Ruderboot behaupten kann.
Das Jahr 1991 stand ganz im Zeichen des 50jährigen Jubiläums unserer Mädchenriege, und gefeiert wurde mit einem Mädchenriegentag im Heslibach mit vollem Einsatz all unserer Helferinnen vom DTV.
Im September 1991 fand die eigentliche 700-Jahr-Feier für den Bezirk Meilen auf dem Pfannenstiel statt, wo der DTV im Service mithalf.
Für die Volleyballerinnen hiess es dann im November: Auf zur nächsten Einsatzrunde! Die Meisterschaftsspiele erstrecken sich dann jeweils bis in den kommenden Frühling.
Ebenfalls im November konnten wir dank dem Einsatz einiger DTV-Frauen unsere Vereinskasse durch Billettverkauf am Radquer in der Waid aufbessern.
Auch unsere Geräteturnerinnen konnten sich im November 1991 am Kantonalen Gymnastik- und Geräteriegenkampf im Sihlhölzli mit dem 7. Platz sehr gut klassieren.
Das Turnerjahr wird jeweils mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier abgeschlossen. Zu diesem Fest konnten 80 Mitglieder im katholischen Pfarreizentrum willkommen geheissen werden.
Im Januar startete das Vereinsleben mit der GV des Damenturnvereins. Diese fand zum 85. Mal statt und zwar im Erlibacherhof in Erlenbach. Abgeschlossen wird jeweils mit einer gemütlichen Schwatz- und Trinkrunde.
Das Skiweekend im Stoss konnte diesmal unter besten Schnee- und Wetterverhältnissen genossen werden.
Im Mai stand dann schon wieder etwas Vergnügliches auf dem Jahresprogramm: Die Blustwanderung um den Ägerisee, wo uns Petrus seinen guten Segen gab.
Ebenfalls im Mai 1992 fand der Mädchenriegentag in Herrliberg statt, und auch am Gymnastikanlass in Rüti konnte man sein Bestes geben.
Im Monat Juni findet dann jeweils die Zwischenversammlung statt, wo das weitere Vereinsgeschehen geplant wird.

Eisstockclub Zollikon–Küsnacht

Auch im 14. Vereinsjahr war unser ESC wieder recht aktiv.
Ein kleines Wachstum des ESC wurde im Mai an der GV auf der KEK mit Freude festgestellt. Den zwei Austritten stehen sieben Neuaufnahmen gegenüber. Das bedeutet für uns: 32 aktive Eisstöckler.
Interessierte Damen, Herren und Jugendliche sind jederzeit willkommen.
Im Herbst wurde unser beliebter Sponsorenabend mit Raclette-Essen, Spiel und Unterhaltung im Limberg durchgeführt. Im Januar organisierten wir das Freundschaftsturnier zwischen Gemeinderäten und Vereinskartellmitgliedern aus Küsnacht und Zollikon.
Im selben Monat wurde unser internationales Turnier mit 21 Mannschaften (wovon 9 aus dem Ausland) mit 100 Lizenzspielern durchgeführt.

Sportliche Höhepunkte

Schweizer Vizemeister! Nach dem letztjährigen Wiederaufstieg in die A-Liga wurde in Chur an der Schweizer Meisterschaft überraschend, doch verdient, der 2. Rang herausgespielt. Im Einzelwettbewerb erreichten drei Spieler den Final. Ein Resultat, welches nur mit viel Training (2 x 2 Stunden pro Woche im Winter, 1 x 2 Stunden pro Woche im Sommer) erreicht werden kann; zusätzlich 10–15 Turniere à 9 Stunden im In- und Ausland. Spieler mit geringeren Ambitionen spielen in der Regional-Liga und besuchen aus Freude hin und wieder ein kleines Turnier in der Umgebung (manchmal sogar im Ausland). Oder sie benutzen die Trainings als Spielabende, nach dem Motiv: «Da bin ich zwei Stunden an der frischen Luft».

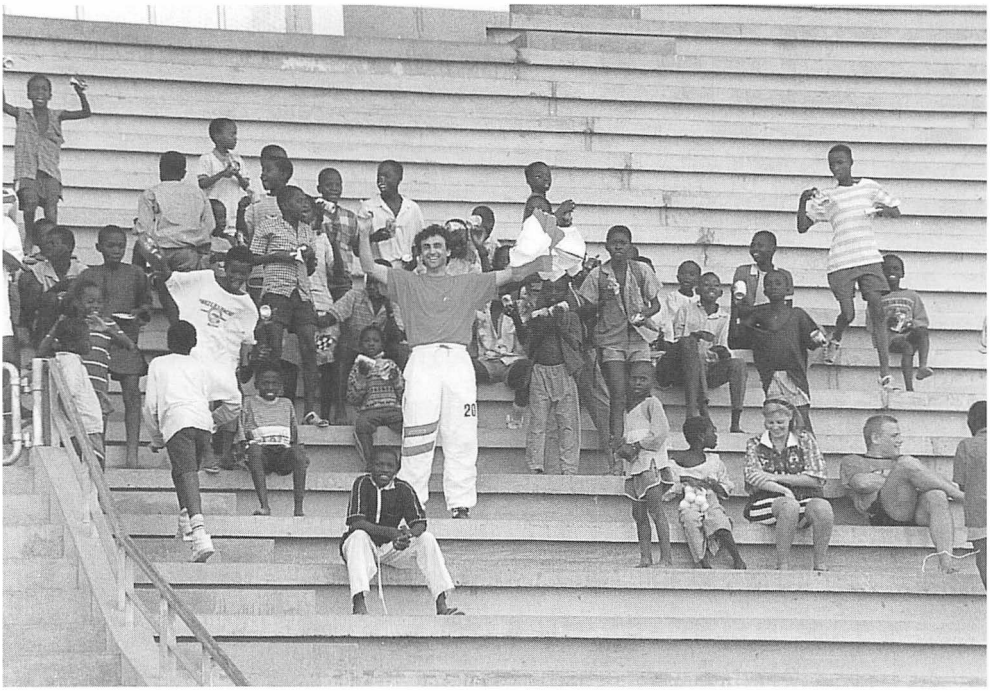
Auch im Schweizer Verband wird rege mitgearbeitet. Unser Präsident Walter Frutschi wurde im Frühling an der DV des SESV (CH-Verband) einstimmig zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Daneben stellt unser Club 1 Vorstandsmitglied in der EVRO (Region Ost) und 3 Schiedsrichter.
Drei clubeigene Spieler wurden diese Saison vom Verband in Schweizer Auswahlteams aufgeboten.
1 Team Schweiz: EM 4. Rang; 2 Auswahl-Teams Schweiz U 24: EM 7. Rang.

Frauenturnverein

Im Januar 1992 feierten wir das 65jährige Bestehen unseres Vereins. Das Motto der GV hiess: Jede Frau und jeder Mann (diese waren zum Fest auch eingeladen) tragen einen Hut. So waren im Limbergsaal gut 120 Kopfbedeckungen zu bewundern.
Während sich die Männerwelt beim Apéro an der Bar vergnügte, führte Präsidentin Regula Merki speditiv durch den geschäftlichen Teil der Generalversammlung. Im Jahresbericht erinnerten sich die Turnerinnen gerne ans Skiweekend in Malbun, ans Spargelessen in Stammheim, an den Empfang des Sängerbundes und der Turnvereine vom Eidgenössischen sowie an die Wanderungen im Glarnerland und im Lötschental. Nicht vergessen wurde der Chlausabend in der Sunnemetzg mit Sankt Nikolaus und seinem treu ergebenen Esel. Mit Bedauern nahm man Kenntnis vom Rücktritt von Ursi Martin nach zwölf Jahren Vorstandstätigkeit, zuerst als Kassierin, nachher als Vorturnerin. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.
Zum gemütlichen Teil des Abends kam eine Mannschaft des Schützenvereins zum Zug. Hut ab vor diesen ausgezeichneten Köchen und galanten Kellnern! Zahlreiche Spender und Gönner ermöglichten eine reichhaltige Tombola. Für grossartige Unterhaltung sorgten Oberstufenschülerinnen und -schüler aus Küsnacht mit ihrer Jazz-Dance-Darbietung. Turnerinnen des FTV tanzten im Kosakenkostüm gekonnt zu Gilbert Bécauds «Nathalie». Ein Film aus dem Jahre 1939 zeigte, wie damals im Frauenturnverein geturnt wurde: der Leiter in langer Hose, Hemd und Krawatte, «bewaffnet» mit dem Tamburin; die Turnerinnen in Röcken mit züchtigen Hosen darunter. Aus den lachenden Gesichtern zu schliessen, waren es schon damals fröhliche Turnstunden. Einen Rückblick in jüngere Zeit brachten die Schnitzelbänke von Gisela Strohmeier. Die Sprüche waren treffend, aber nie beleidigend, so dass keiner Turnkollegin der Hut hochzugehen brauchte. Mit einer Polonaise in den frühen Morgenstunden ging die gelungene Jubiläumsgeneralversammlung zu Ende.
Ende Februar zog eine Schar Turnerinnen nach Klosters zum Skifahren und Wandern. Trotz einiger Zwischenfälle, zum Beispiel mit der Gepäckbeförderung, war es ein gelungenes Weekend in der gleissenden Sonne und bei bereits frühlingshaftem Schnee. Ende Mai ergötzten wir uns an feinen Spargeln. Im Juni zog es uns auf die Rigi. Wir wanderten bei leicht verhängtem Himmel, dafür war es nicht so heiss, vom Rigi-Kulm über Känzeli, Kaltbad und First bis Hinterbergen, von wo uns die Seilbahn während eines heftigen Gewitters nach Vitznau führte. Die Schiffahrt nach Luzern genossen wir bei wieder heiterem Wetter sehr. Vor den Sommerferien starteten wir bei recht heissem Wetter zu einer Schnitzeljagd, die in einem Garten in Itschnach endete, wo wir fürstlich bewirtet wurden.
Zwischen all diesen Höhepunkten lagen auch dieses Jahr viele gut durchdachte Turnstunden am Mittwochabend und Donnerstagmorgen, die uns fit und munter erhalten. Neue Turnerinnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Fussball-Club

Konnte Ende vergangener Saison vom Gewinn des «Züri-Leu» berichtet werden, so machte der FC Küsnacht im Frühjahr 1992 auf einer anderen Ebene Schlagzeilen. Nach einer Reihe von guten Spielen und mit dem Glück des Tüchtigen wurde das Achtelsfinale des Schweizer Cups erreicht. Gegner war kein Geringerer als der FC Sion, seines Zeichens Cupholder und zukünftiger Schweizermeister. Die Küs-



Ein sportlicher Höhepunkt des Jahres: Spielertrainer Sinardo inmitten von Fans auf der Tribüne des Nationalstadions in Gambia.

nachter verkauften ihre Haut gegen das Walliser Starensemble recht gut und verloren im Stade de Tourbillon mit nur 4 : 0 Toren. Ein Achtungserfolg für den Zweitligisten und erst noch ein willkommener Zustupf für die Vereinskasse, wollten sich im Wallis doch immerhin gegen 3000 Zuschauer das Spiel ansehen. Bedenklich eigentlich nur, dass die Zahl der aus Küsnacht angereisten «Fans» fast an einer Hand abzuzählen war. Dies ist leider typisch für den Stellenwert des Wettkampfsports in unserer schönen Gemeinde.

Mit seinem dritten Rang in der Meisterschaft hat das 1. Team die Zielvorgabe erfüllt; mit einer besseren Rückrunde wäre allerdings eine noch bessere Klassierung dringelegen. Die 2. Mannschaft verpasste den angepeilten Wiederaufstieg in die 3. Liga mit ihrem zweiten Tabellenplatz. Die in der 5. Liga spielenden zwei Teams beendeten die Meisterschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Bei den Junioren wechselten Licht und Schatten in bunter Folge. Viel wichtiger als Spitzenklassierungen einzelner Teams ist jedoch, dass vermehrt wieder Spieler aus den eigenen Reihen den Weg ins 1. Team finden und damit qualitativ gutes «Eigengewächs» integriert werden kann. Damit kommt man dem Ziel der Vereinsleitung, den Kern des 1. Teams wieder aus Küsnachtern zu bilden, nach einer notwendigen Periode mit vielen auswärtigen Zuzügen Schritt für Schritt näher.

Eine eigentliche Baisse erlebten die «alten Herren». Sowohl das erste Senioren- wie das Veteranenteam beendeten die Saison auf einem Absteigerplatz. Damit ist der FC Küsnacht nur noch in den Regionalgruppen vertreten. Der chronischen Personalknappheit soll für die kommende Saison mit einer Reduktion von 5 auf 3 Teams begegnet werden.

Nicht unerwähnt bleiben darf das Trainingslager des 1. Teams in Gambia an der afrikanischen Westküste, welches für alle Beteiligten zum unvergleichlichen Erlebnis wurde. In zwei Spielen gegen Landesauswahlmannschaften schlug sich der FCK, angefeuert von Hunderten von Kindern,

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

mit einem Sieg und einer knappen Niederlage beachtlich. Neben der harten Trainingsarbeit im Nationalstadion fanden die Küsnachter noch genügend Zeit, sich den Eigenheiten des Landes und dem Strandleben zu widmen.
Sorgen bereitet dem Vereinsvorstand nach wie vor die Sportplatzsituation. Wohl haben die verantwortlichen Behörden erkannt, dass der Zustand des Kunstrasens im Fallacher eigentlich dringend nach einer Sanierung ruft. Der momentane Geldmangel lässt eine rasche Realisierung des Projektes jedoch nicht zu. So bleibt es bis auf weiteres der Improvisationskunst des FCK-Vorstandes überlassen, für alle Teams, auch in angrenzenden Gemeinden, nach genügend Trainingsmöglichkeiten zu suchen.

Männerturnverein Forch

Die obligate Turnfahrt führte den Männerturnverein Forch in seinem Jubiläumsjahr in den Kanton Graubünden. Bei schönstem Wetter wanderte die aufgestellte Schar von Klosters über die Vereina zum Jörisee, um dann müde und zufrieden in Davos einzutreffen. Am Kantonalen Männerspieltag in Witikon nahm eine Faustballmannschaft in der Kategorie Senioren teil und erreichte den ausgezeichneten sechsten Schlussrang. Erstmals erschienen die Männerturner von der Forch in ihrem neuen, schmucken Vereinstrainer. Der Kegel- und Jassabend zum Jahres-

Der Männerturnverein Forch mit Fahne auf dem Sportplatz Heslibach

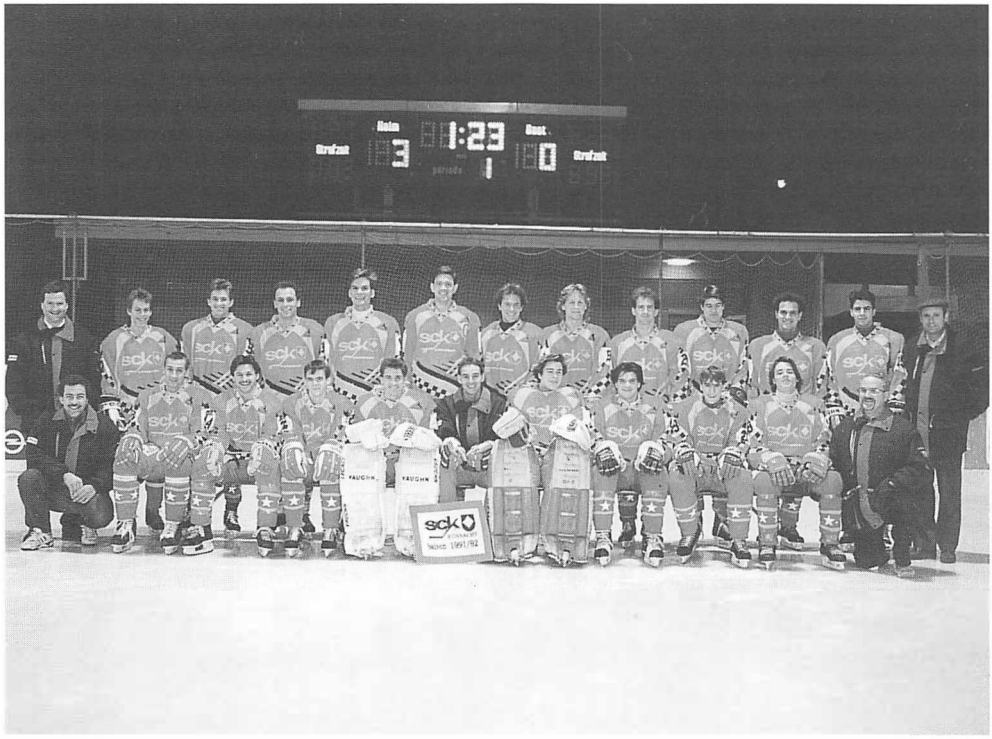
Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

ende wurde erfreulicherweise von vielen Mitgliedern – samt besserer Hälfte – besucht. An der Generalversammlung zeigte sich der langjährige Oberturner, Roman Meier, zufrieden mit dem guten Turnstundenbesuch. Bereits beim traditionellen Hallen-Faustballturnier in Küsnacht zeigten die Förchler, dass sie die Winterpause gut genutzt hatten. Überraschend konnte gegen starke Gegnerschaft vom Tal der erste Rang erkämpft werden. Kurz vor den Sommerferien war das Faustballturnier auf der Forch auf dem Programm. Bei ausgezeichneten Verhältnissen konnte der Anlass durchgeführt werden, und erstmals hiess auch hier der Sieger Männerturnverein Forch. Diese erfreuliche Bilanz zeigt, dass beim Männerturnverein Forch, unter der umsichtigen Leitung des Präsidenten, Robert Hänggi, und des Oberturners, Roman Meier, alles rund läuft. Platz in der Turnhalle Limberg ist aber für weitere Interessenten – jeweils am Mittwoch abend ist Training – noch vorhanden!

Schlittschuhclub (SCK)

Nachdem er auf unglückliche Art Ende Saison 1990/91 aus der 1. Liga abgestiegen war, gelang dem SCK auf eindrückliche Weise – nur eine Niederlage in 24 Meisterschaftsspielen! – der Wiederaufstieg in der kürzesten Frist. In den Finals besiegte er je zweimal Wetzikon (das mit den Küsnachtern ebenfalls wiederaufsteigt) und

Die Aufstiegsmannschaft (stehend von links): Walter Matti (TK-Chef), Daniel Schäppi, Christoph Dettwyler, Bruno Eberhard, Roger Zädow, Thomas Kellenberger (Captain), Claudio Schärer, Markus Bürgi, Markus Lüber, Raphael Karrer, David Schwind, Marco Berni, Hans Keel (Mannschaftsleiter). (Sitzend von links): Heini Pfister (Materialverwalter), Andy Trümpler, Heinz Karrer, Marc Bieler, Chris Schmitz (Goalie), Gian-Felix Hoessli (Trainer), Florian Plattner (2. Goalie), Philipp Caretta, Philipp Lüber, Oliver Kubli, Willi Zeller (Betreuer). – Es fehlen: Daniel Kubli, Martin Caretta, Christoph Blaser, Alex Neumann.



Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Bellinzona; gegen den SC Rheintal gab es einen Sieg und eine Niederlage. – Ausgezeichnet hielten sich die mit den Zürcher Grasshoppers in einer Trainings- und Wettkampfgemeinschaft zusammengefassten Nachwuchsspieler, von denen – neben vielen Ehrenplätzen – die Elitejunioren in ihrer erst kürzlich erkämpften (zweitobersten) Stärkeklasse für Furore sorgten; viele dieser Junioren sind schon zu Leistungsträgern in den ersten Mannschaften von GC und dem SCK herangereift.
Matthias Schenkel (21), der Sohn des SCK-Präsidenten Paul Schenkel, wartete beim Zürcher SC in der Nationalliga A mit derart guten Leistungen auf, dass er auf die Saison 92/93 von Schweizermeister SC Bern engagiert wurde. – Die beim SC Küsnacht grossgewordene Sandra Cattaneo (17, jetzt bei GC) ist in die Damen-Nationalmannschaft berufen worden.
Mit einem vom Wettergott begünstigten, zweitägigen, vor weit über tausend Besuchern in Szene gegangenen Abschiedsfest gaben die Hockeyaner der einer Neuanlage (mit Halle) weichenden KEK die «letzte Ehre». Am 2. März fuhren die Bagger auf, und nach den Plänen des Küsnachter Architekten Hansueli Grunder (der auch beim Bau der nebenanliegenden Tennisplätze mittat) soll im November das offene, einen Monat später auch das überdachte Eisfeld betriebsbereit sein.

Schützenverein Küsnacht

Neben der Teilnahme an über zwei Dutzend auswärtigen Schiessen – unter anderen an den Kantonalen von Schaffhausen und Bern und dem traditionellen Morgartenschiessen – standen die Küsnachter Schützen auch im Bezirk und im eigenen Stand Holletsmoos im Feuer. Dort wurde Alt-EWK-Elektromonteur Traugott Meyer (67) Küsnachter Schützenkönig 1991 über 300 Meter, vor Martin Weilenmann und Edi Köfer. In der Ehrenkategorie der ehemaligen Schützenkönige siegte (von 19 Teilnehmern) Hans Hoher vor Kurt Bolliger und Kurt Ehrat.
Den Gruppenwettkampf der Firmen, Vereine und sonstigen freien Verbindungen entschied die Gruppe RHODES mit Hugo Spaar, Fritz Oehler, Claudio und Ernst Hostettler, Roland Brun und Heinrich Dimmler mit 137 Punkten für sich. Punktgleich, aber mit dem schlechteren Streichresultat rangierten die Kleinkaliberschützen «Zentrum-Schoner». Die Seeretter wurden Dritte (136); es folgten drei weitere Gruppen mit je 135 Punkten! – Bei den Damen ging der Sieg an den Frauenturnverein Tal I mit ausgezeichneten 131 Zählern (Karin Bivetti, Marlis Weilenmann, Hedi Fässler, Elsbeth Pfister, Brigitte Herger, Theres Angst). Zweite wurden die «Tümpelfrösch» (Kleinkaliber-Damen) mit einem Punkt Rückstand, vor «Zittergras» (123).
Am Zürcher Kantonalschützenfest 1992 im Bezirk Dielsdorf machten zwei Küsnachter von sich reden: Versicherungs-Agenturleiter Heinz Rüeger (58) gab den ersten Schuss der Veranstaltung überhaupt ab (und blieb nur einen Punkt unter dem Maximum von 30 Zählern), während Schreinermeister Kurt Ehrat (66) hochüberlegen – mit 384 Punkten vor dem Zweiten (381) – die gesamte interkantonale Konkurrenz im Militärstich A 300 Meter besiegte!
Um der allgemein wachsenden Lärmbelastung entgegenzuwirken, wird der SVK – auf Ersuchen der Behörden – seine Schiesszeiten ab 1992 um rund 20 Prozent einschränken. Ermöglicht wird dies nicht zuletzt durch eine moderne Trefferzeiganlage und den Einsatz einer vereinseigenen EDV-Anlage.

Schwimmverein und Wasserballer Aquastar

Das vergangene Jahr erlebte einen neuen Höhepunkt in unserem Verein. Die Wasserballer, welche unter dem Namen Aquastar spielen, haben eine sehr gute Saison absolviert. Die 1. Mannschaft hat in der Nationalliga B den guten 4. Schlussrang belegt und klar bewiesen, dass sie auch für grössere Taten gerüstet ist. 24 Spiele, 28 Punkte, Torverhältnis 312:257 heisst der Endstand der Meisterschaft. Bester Torschütze war Stefan Müller mit 101 Einschüssen.
Die 2. Mannschaft hat den Aufstieg in die

1. Liga mit Siegen gegen alle Gruppengegner eindrücklich vollzogen.
Die Nachwuchsmannschaft (bis 18 Jahre) erzielte an der Jugend-Schweizermeisterschaft den ausgezeichneten 2. Schlussrang. Im Sektor Schwimmen haben nach einem mehrjährigen Unterbruch erstmals wieder Wettkämpferinnen und Wettkämpfer an lizenzierten Schwimmwettbewerben teilgenommen und dabei gute Resultate erzielt. Simone Aemisegger und Alain Schmid sind bereits mit einigen Medaillen an den Zürichsee heimgekehrt.
Auch das Vereinsleben konnte durch verschiedene Anlässe weiter gefördert werden.

Die erfolgreichen «Aquastar»-Wasserballer des Schwimmvereins Küsnacht.
Stehend von links: Stefan Müller, Thomas Sigrist, Michael Badulescu, Sven Meyer, Matthias Schneider, Andi Halter, Christof Müller, Jimmy Furrer; kniend von links: Marcel Schmied, Ueli Rusch, Jürg Schumacher, René Gröbli, Pascal Meyer, Beni Lederer, Roger Jans.

See-Club

Wechsel im Vorstand des Seeclubs

Nach langjähriger Vorstandstätigkeit sind Caspar Sennhauser (Präsident), Hans Huber (Vizepräsident) und Regula Bachmann (Aktuarin/Beisitzerin) auf die Generalversammlung vom 31. Januar 1992 zurückgetreten.
Mit der Wahl von Frau Elisabeth Hemmeler zur neuen Präsidentin wird der Seeclub erstmals in der 58jährigen Vereinsgeschichte von einer Frau geführt. Frau Hemmeler war aktive Regattaruderin, amtete bereits als Kassierin und Aktuarin und kennt somit die Belange und Aufgaben des Seeclubs bestens.
Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin:	Elisabeth Hemmeler, Benglen
Vizepräsident:	Ruedi Flueler, Küsnacht
Aktuarin:	Antoinette Noseda, Küsnacht
Kassier:	Martin Frey, Zürich
Ruderchef I:	Walter Künzler, Küsnacht
Ruderchef II:	Alex Brunner, Zürich

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Tüchtige Küsnachter Nachwuchs-Ruderer in voller Aktion auf dem Rotsee.

Bootshauschef: Giacomo Würgler, Küsnacht
Beisitzerin: Barbara Jucker, Küsnacht
Beisitzer: Urs Kämpfer, Küsnacht

Breitensport

Auch im Rudersport hat die Breitensportentwicklung einen neuen Aufschwung erlebt. Ein grosser Anteil der jährlich ca. 38 000 durch SCK-Mitglieder geruderten Kilometer wird von Nichtregattierenden zurückgelegt. Mit Rudertouren auf in- und ausländischen Gewässern, Mondscheinfahrten und erlebnisreichen Ausfahrten auf dem Zürichsee konnte ein umfangreiches Programm angeboten werden.

In professionell durchgeführten Ruderkursen, getrennt für Schüler und Erwachsene, wurden die Basiskenntnisse vermittelt und konnte einigen die Freude am Rudersport vermittelt werden.

Regattasport

Die zur Zeit bescheidene Gruppe von Regattierenden konnte wiederum einige tolle Erfolge feiern.
Zum Ansporn für unsere Jüngsten organisierte der Seeclub dieses Jahr erstmals ein C-Gig-Plauschrennen für Junioren. Mit der Beteiligung von zwölf Mannschaften aus Zürichsee-Ruderclubs war der Anlass ein Riesenerfolg.

Touristenverein «Naturfreunde» Küsnacht–Erlenbach

Im Laufe der Zeit hat sich eine Seniorengruppe gebildet, die leichtere Wanderungen unter der Woche manchmal kurzfristig organisiert. Im Programm sind aber auch Besichtigungen kultureller Art geplant. Unser Kontakt mit den Nachbarsektionen ist sehr gut, so dass jederzeit etwas abgesprochen werden kann. Doch wenden wir uns dem Jahresprogramm 1992 zu. Auch hier sind vor allem für anspruchsvollere Bergtouren nachbarliche Kontakte unumgänglich. Leider verfügt keine Sektion über ein genügendes Potential junger Mitglieder, um eine grosse Gruppe zu bilden. Unsere Generalversammlung ist jeweils

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

bereits im November, folglich sind die ersten Aktivitäten der Jahreszeit entsprechend. Als erster Höhepunkt ist das Neujahrs-Skilager im Bumbach (Emmental) immer wieder gut frequentiert. Im Januar reisten wir in Begleitung kompetenter Ornithologen an den Klingnauer Stausee. Mit Hilfe guter Ferngläser konnten 50 für uns Laien unbekannte Vogelarten ausgemacht werden. Vorgängig machten wir der Ausstellung «Wasservögel im Winter» im Ortsmuseum Küsnacht einen Besuch. Später begleiteten wir die Ornithologen zu einer Vogelberingung ins Uznacherried. Ebenfalls im Januar kamen die Skifahrer auf Fronalp-Schilt auf ihre Rechnung. Im Februar war ein Samstagnachmittag für Kegelkünste reserviert. Die Senioren machten einen herrlichen Winterspaziergang auf den Pfannenstiel und eine Wundertagesfahrt via Lenzerheide nach St. Moritz. Im März schon zunehmende Aktivitäten: Wanderung Flums–Mels der Senioren, Koblenz–Magden und Hedingen–Langnau an Sonntagen, also für alle. Ende Monat sind wir jedes Jahr am Martinslauf als Helfer engagiert, als Gegenleistung steht uns im August das Badhüsli für einen Grill- und Badeabend zur Verfügung. Im April war je eine Wanderung von Langenthal über die Hochwacht nach Huttwil sowie Eglisau–Buchberg im Programm. Die Senioren gingen ins Wauwilermoos und ein Stück der Reuss entlang (Hedingen–Zwillikon–Ottenbach und zurück). Im Mai fuhren wir mit den Velos von Frauenfeld nach Schaffhausen, und die Senioren statteten dem Wägitalersee einen Besuch ab. Am Auffahrtstag trafen sich die Regional-Sektionen in Hombrechtikon zu polysportiven Veranstaltungen für alle Altersgruppen. Eine Wanderung auf den Schauenberg wurde auch noch durchgeführt. Selbstverständlich macht uns das Wetter einmal einen Strich durch die Rechnung.

Im Juni Wanderung auf Atzmännig und Hochstuckli sowie eine Bergtour auf den Neuenalpspitz. Im Kunsthaus sahen wir uns die Ausstellung «Bilderwelt Brasilien» an. Im Juli waren Wanderungen in die Flumserberge, zum Arnisee und ein total verregnetes Wochenende in Wergenstein, aber mit maximaler Beteiligung. Der August brachte das seit Jahren grosse Erlebnis: Wandern und Schwimmen in der Reblochschlucht der Emme entlang: Durch wegloses Gelände, bis man nur noch schwimmend weiter kommt, also nur für gute Schwimmer; als Varianten Wanderung von Schangnau nach Eggiwil oder eine Bergtour auf den Hohgant. Die Senioren wandern Richtung Walenstadter Berg. Anfang September ist die immer beliebte Fahrt ins Blaue vorgesehen. Die Bergtour auf das Fanellahorn ist wieder für Geübte gedacht. Unter der Woche sind die Fünf-Seen-Wanderung und der Chäserrugg vorgesehen. Im Oktober sind Wanderungen Pfäffikon–Rosinli–Kempten, Ottenberg–Weinfelden–Kreuzlingen und Strandweg Rapperswil–Schmerikon geplant. Ende Monat findet der Regions-Orientierungslauf statt. Die Zwischensaison ist für Besichtigungen vorbehalten: Kernkraftwerk Gösgen und Technorama Winterthur. Wenn es gelingt, möchten wir aber noch eine Diskussion pro und kontra Kernkraftwerke organisieren. Womit plötzlich wieder ein Vereinsjahr zu Ende wäre. Interessenten sollen sich in unseren Verbands-Zeitungen umsehen: Jede Menge Wochenenden und Wochenkurse für Botaniker, Pilzler, Mineralogen, Kletterer, Gleitschirmflieger, Hochgebirgs-Skifahrer usw., alles, was das Herz begehrt. Bei den Bahnhöfen in Küsnacht und Erlenbach stehen Anschlagkästen mit weiteren Informationen.

Turnverein Forch

Sommerferien sind im Jahresprogramm des Turnvereins Forch mit «Turnhalle geschlossen» vermerkt, was aber nicht heissen soll, dass während dieser Zeit im Vereinsleben eine Pause eintritt. In der ersten Ferienwoche am Freitagabend werden beim schon fast traditionellen «Brätliabig» des Damen- und Turnvereins einige gemütliche Stunden verbracht. Ende Juli und Anfang August werden wieder alle Turner gebraucht, denn Holz sammeln und das Vorbereiten des 1.-August-Feuers beim Wehrmännerdenkmal erfordert den Einsatz aller. Die Festwirtschaft am 1. August-Abend zu führen bedeutet für den Festwirt und seine Helfer alle Jahre einen Meilenstein ihrer Tätigkeit.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Einen nicht alltäglichen Einsatz leisteten mehrere Turner im September, musste doch für das grosse Erntedankfest beim Schulhaus Limberg ein grosses Festzelt aufgestellt und nachher auch wieder abgebrochen werden.
Das Wochenende vom 14./15. September (Bettag) war auch dieses Jahr für die Bergturnfahrt reserviert. Dass der Aufstieg auf das Brienzer Rothorn infolge schlechten Wetters gestrichen werden musste, hinderte die Turnerschar nicht daran, einige unvergessliche Stunden zu erleben.
Am Turnerchränzli Mitte November konnten wir unseren Passivmitgliedern und Freunden ein buntes Programm vorführen, welches einen Ausschnitt aus der vielfältigen Turntätigkeit zeigte.
An der Generalversammlung Ende Januar traten unser Oberturner und unser Kassier nach je zehnjähriger Amtszeit zurück. Für seinen unermüdlichen Einsatz ernannte die Versammlung den scheidenden Oberturner Christian Schindler zum Ehrenmitglied. Der zur Wahl vorgeschlagene Hanspeter Rüegsegger konnte als neuer Oberturner mit grossem Applaus gewählt werden.
Den Entscheid, den Zürcher/Schaffhauser Ringertag 1992 im September auf der Forch durchzuführen, haben die Förchler Turner schon zwei Jahre früher gefasst. Mit diesem Anlass, an dem ca. 160 Schüler und Jugendliche und 50 Aktive teilnehmen werden, soll ein Schwerpunkt im Jubiläumsjahr «25 Jahre Turnverein Forch» gesetzt werden.
Die Vorbereitung auf das Turnfest in Worb begann nach den Sportferien; als Standortbestimmung für die Disziplinen Barren und Gymnastik diente die Sektionsmeisterschaft des TVZO am 31. Mai in Männedorf.
Am 21. Juni reisten 21 Turner mit der Bahn nach Worb ans Mittelländische Turnfest. Nach den vier Disziplinen im Sektionsturnen war allen klar, dass im Jubiläumsjahr des Turnvereins das Punktetotal vom Eidg. Turnfest 1991 nicht erreicht werden konnte. Die Rangliste zeigte es schwarz auf weiss, dass mit 115.54 Punkten das Vorjahresresultat um 0.50 Punkte nicht erturnt werden konnte. Zufrieden sein konnten sicher unsere beiden Einzelturner mit einem dritten und einem sechsten Rang im Geräteturnen G 6.

Velo-Club

Der Velo-Club Küsnacht zählt zu den ältesten Dorfvereinen und kann in 2 Jahren sein 75jähriges Bestehen feiern. Dass es sich aber um einen junggebliebenen Verein handelt, zeigt das vielseitige Jahresprogramm. Die Aktivitäten finden auf zwei Ebenen statt. Auf der einen Seite werden regelmässig Touren organisiert, welche mit einfacheren Ausfahrten im Frühling beginnen und sich dann über die Teilnahme an der Schwarzwaldrundfahrt bis zu Fahrten über den Pragelpass und zur Drei-Pässefahrt Susten–Grimsel–Furka steigern. Diese Touren sind jedoch keine Velorennen; der Spass am gemeinsamen Erlebnis hat den Vorrang.
In sechs Rennen wird jeweils der Sommermeister des Vereins in verschiedenen Disziplinen ermittelt. Diese Rennen bieten in Zeitfahren, Rundstreckenrennen und Bergrennen Gelegenheit, Punkte für das Schlussklassement zu sammeln.
Wesentlich gemütlicher geht es im Winterhalbjahr zu und her. Die Mitglieder treffen sich jeweils zu den verschiedenen Disziplinen der Wintermeisterschaft. Beim Kegeln, Kleinkaliberschiessen, Waldlauf, Geschicklichkeitsfahren und anderen Disziplinen können auch Frauen und Kinder teilnehmen.
Als Grossanlass organisiert der Veloclub Küsnacht seit 14 Jahren an Auffahrt die Rundfahrt «Rund um de Zürisee», welche in diesem Jahr mit fast 3000 Teilnehmern alle Rekorde brach und zu den grössten Radsportanlässen der Schweiz avanciert ist.
Während der Velosaison treffen sich die Radsportfreunde jeweils Dienstag und Donnerstag auf der Forch, um gemeinsame Abendtrainingsfahrten zu unternehmen. Am Sonntagmorgen finden ebenfalls immer gemeinsame Ausfahrten statt, wobei sich Streckenlänge und Routenwahl den anwesenden Fahrern anpassen.